Forum am Donnerstag, 19. Oktober, 19 Uhr

Versöhnungstheater. Kritische Analyse der deutschen Erinnerungskultur

Max Czollek (Berlin)

Ort: Saal der Villa ten Hompel und online über Zoom

Max Czolleks legendäre Bücher *Desintegriert euch!* und *Gegenwartsbewältigung* streuten lustvoll Zweifel an den deutschen Narrativen von Integration bis Leitkultur. Scharf, gewitzt und an jeder Stelle überraschend schließt *Versöhnungstheater* diesen Kreis, wenn es nach der aktuellen Erinnerung an die Verbrechen der Vergangenheit fragt.

Seit weltweit bewunderten Gesten der deutschen Selbstvergewisserung vom Warschauer Kniefall bis zum Holocaust-Mahnmal hat sich in letzter Zeit einiges verändert: Das Berliner Stadtschloss feiert Preußens Könige, mit dem neuen Militärhaushalt wird eine Zeitenwende beschworen und der Bundespräsident spricht auf Israelreise von „Versöhnung“. Deutschland ist wieder wer, auch weil es sich so mustergültig an den Holocaust erinnert. Herzlich willkommen zum Versöhnungstheater!

Max Czollek ist Autor und lebt in Berlin. Er ist Mitherausgeber des Magazins *Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart* und war Mitinitiator des Desintegrationskongresses 2016 sowie der Radikalen Jüdischen Kulturtage 2017 am Maxim Gorki Theater. Er hat drei Gedichtbände publiziert und war im Frühjahr 2022 Kurator der Ausstellung *Rache. Geschichte und Fantasie* am Jüdischen Museum Frankfurt a.M.

In Kooperation mit: Evangelisches Forum Münster e.V., Gegen Ver- gessen – Für Demokratie Regionalarbeitsgruppe Münsterland e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.